

A photograph of a dilapidated interior space, likely a ruin. A large window with multiple panes dominates the background, showing a view of trees and a cloudy sky. The window panes have some graffiti on them, including the word 'KIZO' and 'VHR'. In the foreground, a dark, worn chair sits on a floor of broken stones and debris. To the right, a concrete pillar is visible, showing signs of decay and peeling plaster. The overall atmosphere is one of abandonment and decay.

Architekturen im Verfall

Ruinen aus Sicht der Denkmalpflege

Ausschreibung Sommerkurs
auf Gut Siggen / Ostholstein
26.–30. September 2022

Dozent*innen

Dr. Lisa Kosok (HafenCity Universität), Dipl.-Ing. Kristina Sassenscheidt (Denkmalverein Hamburg),
Dr. habil. Frank Schmitz (Universität Hamburg)

Ort

Gut Siggen / Ostholstein, Tagungszentrum der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Termin

26.–30. September 2022

Gefördert von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Sutor-Stiftung

Von der romantischen Burgruine am Rhein bis zur verfallenden und vollgesprayten Fabrik-Halle und ähnlichen „Lost Places“ – die Ästhetik des Vergänglichen hatte immer schon eine besondere Wirkung auf Menschen. Gleichzeitig stellt der Verfall historischer Bauwerke die Gesellschaft vor allem in wirtschaftlich schwachen und schrumpfenden Regionen vor große Herausforderungen, die alles andere als romantisch sind. Sehnsuchtsort oder Schandfleck – Was bedeutet für uns heute die „Ruine“? Welche Rolle spielt sie in der Kunst- und Kulturgeschichte, und wie geht die Praktische Denkmalpflege mit ihr um?

Die Ruine bildet in diesem Jahr den „roten Faden“ unseres Sommerseminars, bei dem wir uns zum einen mit den unterschiedlichen Aspekten des Ruinenbegriffs, zum anderen aber auch mit Grundlagen der Denkmalpflege beschäftigen werden. Die Untersuchung des Phänomens „Ruine“ wird uns dabei helfen, die Bedeutung der historischen Substanz für die Denkmalpflege zu reflektieren, und Beispiele für Um- und Weiternutzungen von Ruinen veranschaulichen die Kriterien, die für die Arbeit der Praktische Denkmalpflege leitend sind.

Zielgruppe

Studierende aus den Bereichen Architektur, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Stadtplanung, Denkmalpflege sowie verwandten Fachgebieten. Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten für die Teilnehmenden werden durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Sutor-Stiftung finanziert. Credit Points können nach Absprache vergeben werden. Das Seminar findet statt, sofern die Entwicklung der Pandemie es zulässt.

Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich mit einem Vortragsvorschlag: Das kann eine Fallstudie zu einer konkreten Ruine und dem (denkmalpflegerischen) Umgang damit sein, ebenso willkommen sind methodisch-theoretische und textanalytische Ansätze, die sich mit Phänomenen des Ruinösen in der Architektur auseinandersetzen. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung: frank.schmitz@uni-hamburg.de.

Bitte reichen Sie ein Exposé zu Ihrem Vortragsthema ein (ca. ½ Seite) sowie Lebenslauf und ggf. Studienverlauf (in einem pdf-Dokument) und schicken es bis 28. März 2022 an frank.schmitz@uni-hamburg.de



Sutor-Stiftung
Förderung der Architektur und Technik

**Denkmalverein
Hamburg**

UH
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG